



Kurzbewertung

| | |
|---------------------------|--|
| Objekt: | Neue Wartehallen Stadt Bern |
| Ort, Kanton: | Stadt Bern, Bern |
| Art des Studienauftrages: | Einstufige Konzeptstudie |
| Verfahren: | Selektives Verfahren |
| Auslober | Tiefbauamt Stadt Bern |
| Datum, Publikation: | 29.03.2023, Simap (Projekt-ID 254619) / Espazium |
| Verfahrensbegleitung | Hochbau Stadt Bern |

Ziele

Der BWA Bern-Solothurn setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Bern-Solothurn prüft keine Verfahren, die bereits durch die SIA Wettbewerbskommission geprüft wurden.

Qualität des Verfahrens

- Die Aufgabenstellung ist klar definiert. Die Studienauftragsart und das Verfahren sind angemessen in Bezug auf die Aufgabe.
- Die subsidiäre Geltung der Ordnung SIA 142 bzw. 143 ist klar geregelt.
- Das Fachgremium ist ausreichend qualifiziert und das ganze Beurteilungsgremium namentlich benannt.
- Die pauschale Entschädigung von CHF 12'000.00 exkl. MwSt. pro Teilnehmer ist dem Auftrag entsprechend angemessen.
- Das Urheberrecht an den Beiträgen bleibt bei den Verfassenden.
- Nachwuchsteams erhalten ebenfalls die Chance an der Konzeptstudie teilzunehmen.

Mängel des Verfahrens

- Im Beurteilungsgremium sind lediglich vier von neun Personen unabhängig und dementsprechend weniger als die Hälfte.
- Die (nach SIA 143 verlangte) Zwischenbesprechung wird im Rahmen der Konzeptstudie nicht vorgesehen. Die Teams haben stattdessen die Möglichkeit ihre Abgabe in Form von einer Präsentation zu präsentieren.

Beurteilung des BWA Bern-Solothurn

- Der BWA Bern-Solothurn bewertet die Ausschreibung «Neue Wartehallen Stadt Bern» als zwar der Aufgabe angemessen, aber mangelhaft.
- Das Beurteilungsgremium sollte unabhängiger zusammengestellt sein.
- Nach SIA 143 ist bei einem Studienauftrag mindestens eine Zwischenbesprechung vorgesehen. Diese sollte in das Studienverfahren integriert werden.